

Kodersdorfer Werke A.-G. vorm. A. Dannenberg.

Sitz in Görlitz. — (Verwaltung in Kodersdorf, O.-L.)

Vorstand: Carl Ebermann, Kodersdorf.

Prokuristen: E. Lachmann, R. Freitag.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors.: Rechtsanw. Dr. Glätzer, Stellv. Stadtrat Max Naumann, Steuersyndikus Walter Geschwinde, Dr. med. Erich Schneider, Görlitz.

Gegründet: 2./12. 1899 mit Wirkung ab 1./1. 1900; eingetr. 18./1. 1900. Firma bis 17./4. 1914: Schlesische Dach-Falz-Ziegel- u. Chamotten-Fabrik A.-G. vorm. A. Dannenberg Kodersdorf, dann bis 1918: Schlesische Dachziegelwerke A.-G. vorm. A. Dannenberg.

Zweck: Erwerb und Fortbetrieb der dem Aug. Dannenberg gehörigen zu Kodersdorf belegenen Ziegelei und Chamottfabrik nebst den dazu gehörigen Immobilien und Mobilien. Vornehmlich Herstellung von Ton-Dachziegeln.

Kapital: 1 000 000 RM in 1000 Aktien zu 1000 RM.

Vorkriegskapital: 375 000 M.

Urspr. 750 000 M. 1905 Herabsetz. des A.-K. auf 375 000 M. Dann erhöht 1920 um 625 000 M. Lt. Gold-

markbilanz wurde das A.-K. von 1 Mill. M in voller Höhe auf Reichsmark umgestellt.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 9./5. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 101 370, Gebäude 500 187, Maschinen und Geräte 106 206, Waren 180 828, Kasse 849, Personen 487 165, Wertpapiere 389 073, Wechsel 28 399. — Passiva: A.-K. 1 000 000, Rücklage I 75 000, Rücklage II 12 000, Personen 578 787, Hypotheken 36 862, Grunderwerbsteuerrückl. 6600, Reingewinn 84 828. Sa. 1 794 077 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Warenherstellung 890 028, Unkosten 281 207, Abschreibungen 40 195, Reingewinn 84 828. — Kredit: Vortrag aus 1931 16 333, Waren 1 279 925. Sa. 1 296 258 RM.

Dividenden 1927—1932: 8, 6, 6, 6, 6, 2 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Görlitz: Commerz- und Privat-Bank A.-G.

Grohner Wandplatten-Fabrik Aktien-Gesellschaft.

Sitz in Grohn b. Bremen.

Vorstand: Otto Freise.

Aufsichtsrat: Vors.: Bank-Dir. M. Koepke, Stellv.: Bankdir. Alfr. Hölling, Kaufmann W. Oelze, Dir. A. Helms, Bremen.

Gegründet: 11./1. 1906; eingetragen 19./1. 1906 in Lesum.

Zweck: Fabrikation und Verkauf von Steingut, Wand- u. Fußbodenplatten sowie alle nach dem Ermessen des A.-R. damit in Verbind. stehende Geschäfte. Die Ges. errichtete eine neue Fabrik, die den Betrieb im Herbst 1907 aufnahm.

Kapital: 2 000 000 RM in 2000 Aktien à 1000 RM.

Urspr. 1 000 000 M. Weiter erhöht lt. G.-V. v. 16./4. 1921 um 1 000 000 M in 1000 Akt. zu 1000 M, übere. von einem Konsort., angeb. den bisher. Aktionären im Verh. 1:1 ohne Entgelt. Denjenigen Aktionären, welche das Bezugsrecht nicht ausübten, wurden 1000 M je Aktie bar ausgezahlt. Lt. Goldmark-Bilanz wurde das bestehende A.-K. unverändert auf Reichsmark umgestellt.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 290 000, Fabrikgebäude 1 305 000, Wohngebäude 60 000, Masch. u. Geräte 390 000, Werkzeuge u. Inv. 5, Beteiligungen 2 100 000, Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 93 842,

halbfert. Erzeugn. 103 013, fertige Erzeugn. 23 356, Wertp., die keine eig. Akt. sind 1, Debitoren 59 222, Wechsel 10 529, Kasse, Guth. b. Notenbanken u. Postscheck 1999, andere Bankguth. 17 190, Verlust 89 607. — Passiva: A.-K. 2 000 000, gesetzl. R.-F. 200 000, Rückstellungen 64 000, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen 49 286, Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften 1 972 478, Verbindlichkeiten aus der Annahme von gezogenen Wechseln 250 000, Rechnungsabgrenzungsposten 800. Sa. 4 543 764 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 151 953, soziale Abgaben 18 354, Abschreibungen auf Anlagen 97 032, andere Abschreib. 12 288, Zinsen 10 549, Besitzsteuern 58 616, alle übrigen Aufwendungen 55 058. — Kredit: Gewinnvortrag aus 1931 17 223, Ertrag nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 173 016, außerordentliche Erträge 124 005, Verlust (in 1932 106 830, abzügl. Gewinnvortrag aus 1931 17 222) 89 607. Sa. 403 850 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Vegesack: Dresdner Bank, Norddeutsche Kreditbank.

Deutsche Glasveredelungs-Aktiengesellschaft in Liqu.

Sitz in Groß Freden (Hannover).

Durch Beschluß der G.-V. vom 9./5. 1932 ist die Ges. aufgelöst. Liquidator: Gustav Campill, Klein-Freden (Hannover).

Aufsichtsrat: Vors.: Gen.-Dir. Peter Schrader, Aachen; Dir. Paul Bohne, Eckamp; Gen.-Dir. Paul Mols, Porz.

Kapital: 50 000 RM in 85 Aktien zu 500 RM und 150 Aktien zu 50 RM.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Flüssige Mittel (Bankguth.) 33 455, Verlustvortrag 16 187, Verlust in 1932 358. Sa. 50 000 RM. — Passiva: A.-K. 50 000 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Handlungsunkosten, Steuern 957 RM. — Kredit: Zinsen 599, Verlust in 1932 358. Sa. 957 RM.

Pfälzische Chamotte- und Thonwerke (Schiffer und Kircher) A.-G.

Sitz in Grünstadt (Pfalz).

Vorstand: Karl Luckhardt.

Prokuristen: Wilhelm Hasselberger, H. A. Kellermann.

Aufsichtsrat: Vors.: Dr. Heinrich Kircher, Grünstadt; Stellv.: Dr. med. et phil. Georg Burkhardt, Davos; Landgerichtsrat a. D. Wilhelm Hoffmann, Nürnberg; Dipl.-Ing. Walter Kircher; Bankprokurist Ernst Wittmann, Grünstadt; Bankdir. a. D. Paul Schwarze, St. Gallen.

Gegründet: 15./4. 1898; eingetr. 18./6. 1898.

Zweck: Fabrikation von Chamotte- u. Tonwaren. Erwerb von Tongruben und Liegenschaften, Fortführung der ehemaligen Fliesen'schen Schamottfabrik und Tongruben in Eisenberg.

Beteiligungen: Von den fünf abhängigen Gesellschaften befinden sich vier zu 100 % im Besitz der Ges. Sie stehen in enger wirtschaftlicher Beziehung zu den Hauptwerken: